

weiteren Besprechungen eine solide Basis gelegt hat, erörtert er in mehreren aufeinanderfolgenden Erwägungen die Verpflichtung der Eltern, für das zeitliche Wohlergehen, für guten Schulunterricht, für den künftigen Lebensberuf, sowie auch für die religiöse Ausbildung der Kinder emsige Sorge zu tragen, sowohl im eigenen Interesse, als auch im Interesse ihrer Kinder. Sehr passend schließt der Autor den hochwichtigen Gegenstand mit der Vorbereitung der Kinder zur ersten hl. Communion und legt den Eltern nahe, wie sie es zu machen haben, daß ihre Kinder im rechten Alter, in der rechten Stimmung und mit rechtem Nutzen die erste hl. Communion empfangen. — Im Verlaufe aller Vorträge, während welcher gar oft einerseits auf verschiedene vorkommende Fehler in der Kindererziehung hingewiesen wird, anderseits aber auch gleich die besten und wohlmeinendsten Rathschläge ertheilt werden, um in der Kindererziehung an ein glückliches Ziel zu gelangen, bleibt der Verfasser streng bei seinem Gegenstande.

Priestern, welche Beichtlehren halten müssen, auch Katecheten, sowie allen Freunden guter Kinderzucht empfehlen wir dieses Buch, welches 1880 die Laumann'sche Buchdruckerei in Dülmen verließ, auf's Angelegentlichste. Papier und Druck sind vorzüglich.

Einz.

Johann Burgstaller, Dom- und Chorvikar.

Eucharistischer Monat. Von P. H. Percari S. J. Aus dem Lateinischen von Dr. J. Ecker. Freiburg, Herder, 1880. Preis: ungeb. 60 Pf. geb. 1.20 M.

Wer nicht bloß eine Anleitung will, um den eucharistischen Monat mit der geziemenden Andacht zu begehen, sondern auch ein kräftiges Hilfsmittel zur Erweckung der beim Empfange der heil. Communion nöthigen Acte und Tugenden, der greife nach dem vorliegenden Büchlein, dessen 31 Betrachtungen wahre Goldkörner sind, gesammelt von frommer Hand schon vor mehr denn hundert Jahren und geeignet, eine glühende Andacht zum heiligsten Sakramente zu erwecken. Wir empfehlen das prächtige Büchlein besonders Priestern und solchen Christen, die oft communiciren. Den gediegenen Inhalt umkleidet ein eleganter Einband.

Niederwaldkirchen.

Johann Langthaler.

Schneeweißchen, ein Bild aus dem österreichischen Volksleben. — **Eichener Hirtenstab — goldener Hirtenstab**, aus dem Leben eines großen Papstes. Zwei Erzählungen für das Volk und für die liebe Jugend. Von Hermine Proschko. Salzburg 1880. Mittermüller.

Die talentvolle Verfasserin, welche sich bereits einen Namen als Jugendschriftstellerin erworben, hat Dr. Isidor Proschko's patriotische

Gesinnung, seine tief ethischen Grundanschauungen, seine Liebe zur Jugend und die lebendige Schreibweise geerbt. Diese Eigenschaften finden wir denn auch in beiden Lebensbildern vertreten.

Das erste vergegenwärtigt uns die Schicksale einer blutarmen aber grundehrlichen Familie, zu welcher die glänzenden Erscheinungen des Hofstaates Maria Theresia's gleichsam stellvertretend für die Vorsehung sich einfinden und das langvermißte Glück in die Hütte der Armen tragen.

Das zweite stellt uns im wundervollen Lebensgange Papst Sixtus' des V. das göttliche Walten noch näher vor Augen.

Beide sind so recht geeignet, der Jugend in amnuthiger Form jene beiden Grundbedingungen nahe zu legen, die jedem Lebenserfolge vorausgehen müssen: Gläubiges Vertrauen auf Gott und den edleren Theil der Menschheit, vereinigt mit der eigenen, rastlosen Wirksamkeit.

Das Werkchen ist im Verlage der rührigen und verdienstvollen Mittermüller'schen Buchhandlung in Salzburg, die nicht genug empfohlen zu werden verdient.

Im gleichen Verlage erschienen: **Fromme Sagen und Legenden aus Salzburg**, gesammelt und herausgegeben von Nicolaus Huber.

Auch diese Novität verdient alle Anerkennung. Was wäre die Geschichte ohne Sammeleifer und die Cultur ohne Localpatriotismus! So bescheiden daher auch neben wirklich poetischen und ethnographisch anziehenden, heimatlichen Sagen manch' andere sich ausnehmen mag, so hat vielleicht die unscheinbarste darunter für kommende Geschlechter einen dauernden Werth. Unter den Marienlegenden sind einige, die nur der poetischen Behandlung bedürfen, um den besten ihrer Art ebenbürtig zu sein. Beide Schriften eignen sich wegen ihrer hübschen Ausstattung zu Preisbüchern und Festgeschenken, sowie auch zur Einreihung in Volks- und Jugendschriften-Bibliotheken.

Puzleinsdorf.

Pfarrer Norbert Hanrieder.

Kirchliche Zeitläufe.

Von Professor Dr. Josef Scheicher in St. Pölten.

Am 27. Jänner l. J. ist wider Vermuthen schnell der Fürst-erzbischof von Wien, Cardinal Johannes Rudolf Ruzsicher gestorben. Bis zur Stunde, da wir dieses schreiben, ist ein Nachfolger weder ernannt noch bekannt, trotzdem in den Wiener- und anderen Judenblättern die unbefugte Bischofsmacherei mit einer wahrlich einer besseren-Sache würdigen Ausdauer, bald hätten wir gesagt Unverfrorenheit, betrieben wird. Zum Erstaunen